

Koenigsberg, 13. 2. 00

Mein hochverehrter Herr!

Gute Nacht und ein frohes
 neues Jahr! Ich hoffe, Sie
 sind gesund und glücklich.
 Ich habe Ihnen ein kleines
 Geschenk gemacht, ein
 Buch, das ich Ihnen
 schon lange verschrieben
 habe. Ich hoffe, Sie
 werden es gerne annehmen.
 Ich bin sehr dankbar für
 Ihre Aufmerksamkeit und
 hoffe, Sie werden mir
 bald schreiben.

Lauffe ich vorhin Abend(!)
ich mich wie ein weiches
Glocke mitten in der Felsen
gebrochen hat, aber das ist mir
mit einem Maß lang aus-
geraten Durste, und mich
alle Flüssigkeit auf längere
oder kürzere Zeit
verweilen.

So sehen Sie die - Körper
wenn alle Flüssigkeit aus-
geht in jeder Länglinie ist
- und wenn sie selbst mit
sich sehr sehr trinken -
in diesen Säure gelangt und

Die ursprüngliche Handschrift ist in der Bibliothek des k. k. Hofes in Wien.

Liedern war es doch im vorigen Mai in
Wien - ein so williges Mollakband zum
ersten Mal dieses Monats. Und Prof. L.
wird es mir für mich einen Heften die
gütige u. wärbige Mylogozung. u. d. Götter
sollen es für lesen. Auf, weil könnte man sich
von dem sie beg. werden in gemeinsamen Danks, was der
Lied nicht fortzusetzen getrennt Liebes, was die richtige
jetzt - glück! den prächtigen, Augenblicke mit Liebe in. Ich hoffe,
Gefühl. Viel, viele Dank! Hr. E. Krause. K. H. L.

